

# Sanitätshaus Pfänder

## Wirtschaftlicher Erfolg durch Spezialisierung

**Das Sanitätshaus Pfänder – Fachzentrum für Orthopädie- und Reha-technik in Freiburg ist grundsätzlich ein Vollsortimenter. Dennoch sind Spezialisierungen und Know-how-Konzentrationen unübersehbar. In Kombination mit einem durchstrukturierten Unternehmen am neuen Standort im Gewerbegebiet Haid ist Pfänder heute ein unverzichtbarer Leistungserbringer in der Region. Die Geschäftsführer Mike Dehn und Theo Falck erläuterten gegenüber MTDialog die Entwicklung und Philosophie des Unternehmens.**

**W**as steigert die Zufriedenheit der Chefs und Mitarbeiter eines Sanitätshauses? Antwort: Sich an keinen Hilfsmittel-Ausschreibungen zu beteiligen. Das Sanitätshaus Pfänder in Freiburg hat die Frage jedenfalls so für sich beantwortet. Aktuelle Beispiele sind Ausschreibungen für Rollatoren und Badewannenlifter. Diese Versorgungen für nicht kostendeckende Margen überließen die Badener kampflos dem Wettbewerb, der in der Freiburger Region doch recht intensiv ist.

Natürlich braucht nach der Gesetzeslage aber auch das Sanitätshaus Pfänder Verträge für Hilfsmittel-

Versorgungen. Dabei baut man aber auf Beitrittsverträge – vor allem von der Leistungsgemeinschaft RehaVital, dem Fachverband für Orthopädietechnik und dem Bundesinnungsverband. Hier vertraut das Unternehmen schon aus Eigeninteresse auf die Solidarität mit Branchen-Organisationen. Die Entlastung hinsichtlich der Bürokratie ist groß. Und bezüglich des Einkaufs bietet die RehaVital einen zusätzlichen Mehrwert.

Ansonsten sind die Geschäftsleitung, vertreten durch Inhaber Mike Dehn, Geschäftsführer Theo Falck und den Technischen Betriebsleiter Jochen Adler, und die 70 Mitarbeiter in der Zentrale in der Munzinger

Straße, in der Ladenfiliale in Emmendingen sowie in der kleinen OT-Werkstatt am Universitätsklinikum Freiburg sehr kampfeslustig – vor allem, wenn es um die bestmögliche Versorgung der ihnen anvertrauten Patienten im Aktionsradius von rund 50 Kilometern von Lörrach bis Offenburg und im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald geht. Dabei bilden die beiden Geschäftsführer ein ideales Gespann. Als gelernter Orthopädietechniker-Meister übernimmt Adler schwerpunktmäßig den fachlichen und Dipl.-Betriebswirt Falck den wirtschaftlichen Part einschließlich der Abwicklungsmodalitäten mit den Kassen.

**Ein funktionaler Neubau für optimierte Betriebsabläufe.**



## Der Startschuss fiel 1865

Die Geschichte des Sanitätshauses Pfänder geht in das Jahr 1865 zurück. In diesem Jahr gründete Isidor Nosch seine Werkstatt für Messer und chirurgische Instrumente. Nach seinem Tod im Jahre 1910 spalteten seine Söhne Paul und Max den Betrieb auf. Den für den Fortlauf relevanten Teil für chirurgische Instrumente führte Paul Nosch, der 1944 bei einem Bombenangriff auf Freiburg ums Leben kam. Nach seinem Tod übernahm Orthopädiemeister Stephan Adolf Maier die Werkstatt und setzte andere Schwerpunkte.

Orthopädiemeister Herbert Pfänder übernahm die Firma 1971 und

gab ihr den heute noch gültigen Namen. Schon 1973 verstärkte Orthopädiemeister Eberhard Dehn das Unternehmen. Er übernahm es im Jahre 1989. Im Zuge der Nachfolgeregelung kam Sohn Mike im Jahre 2004 ans Ruder. Als Orthopädietechnik-Meister brachte Mike Dehn ideale Voraussetzungen für die Unternehmensleitung mit.

Zuvor, im Jahr 2000, trat Dipl.-Betriebswirt Theo Falck ins Unternehmen ein und verstärkt heute die Geschäftsführung. Anfang August 2012 fand der Befreiungsschlag für das beengte Unternehmen durch den Umzug ins Gewerbegebiet Haid statt.

schaftlichen Bedeutung für das Gesamtunternehmen. An erster Stelle liegt die Orthopädietechnik, gefolgt vom Reha-Sonderbau, dem Reha-Standardbereich und dem Sanitätshaus. Bemerkenswert ist insbesondere die hohe fachliche Kompetenz in den Spezialgebieten bei maßgefertigten und individuell gefertigten Hilfsmitteln.

## Individuelle Versorgungen dominieren

Die Orthopädietechnik ist gegliedert in die Bereiche Orthetik, Prothetik und Orthopädie-Schuhtechnik. Die Orthetik umfasst einfache Techniken in Form von Stahl-Leder-Versorgungen bis hin zu Carbonfaser-Techniken. Modernste Analyseverfahren prägen die Arbeit in der Orthetik und Prothetik. Zu nennen sind beispielsweise Ganglabor und computergestützte Messverfahren für Körpermaße und Bewegungsabläufe. In den Bereich der Orthetik fällt auch die neuartige Neurostimulation von Schlaganfall-Patienten, wobei man eng mit der Freiburger Uniklinik zusammenarbeitet. Im November 2013 wurde einer Patientin erstmals das Hebe-System ActiGait von Otto Bock implantiert und von der Fa. Pfänder anschließend programmiert.

Bei der Prothetik sind insbesondere Hightech-Versorgungen mit

## Kompetente Mitarbeiter für spezialisierte Leistungen

Das nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierte Unternehmen präsentiert sich als absoluter Vollsortimenter, aber mit eindeutigen Schwerpunkten. „Wir sind zwar ein Sanitätshaus, besser getroffen sind unser Leistungsspektrum und unsere Kernkompetenzen aber durch die Definition als Fachzentrum für Orthopädie- und Reha-technik“, spezifiziert

Mike Dehn. Verdeutlicht wird dies auch durch die Anzahl und die Kompetenzen der Mitarbeiter in den verschiedenen Abteilungen. Die Orthopädietechnik besteht aus 30 Mitarbeitern, darunter fünf OT-Meister und zwei Auszubildende, die Reha-Abteilung aus zehn, der Sanitätshausbereich aus sieben und die Verwaltung aus 13 Mitarbeitern einschließlich einer Auszubildenden. Entsprechend ist auch die Reihenfolge der Abteilungen hinsichtlich der wirt-



Mike Dehn (l.) und Theo Falck sind bei Reha-Hilfsmitteln auf Kinder-Rollstühle spezialisiert.



Großzügige Warenpräsentation.



**Sanitätshaus-Artikel im Ausstellungsraum.**



**Sitzschalen-Fertigung für Kinder.**



**Bei aller Hightech – es wird auch noch gegipst.**



**Helle und großzügige Arbeitsplätze prägen die OT-Werkstatt.**

den neuesten Entwicklungen bei myoelektrischen Armprothesen sowie mikroprozessorgesteuerte Oberschenkelprothesen zu nennen. Knie- und Hüftexartikulationsprothesen sind ebenso im Leistungsspektrum wie der traditionelle Holzschafft.

Die Orthopädie-Schuhtechnik baut auf jahrzehntelange Erfahrungen in der Fertigung passgenauer Versorgungen zur Beschwerdelinderung und Korrektur von Fehlstellungen. Im Mittelpunkt stehen Einlagen. Dazu Theo Falck: „Gerne würden wir in der OST mehr Gas geben und unsere Leistungen weiter ausbauen. Das Problem ist, dass wir seit längerer Zeit vergeblich einen Orthopädie-schuhmacher-Meister suchen.“

Die Reha-Technik untergliedert sich in den Sonderbau und in den

Standard-Bereich. Der Standard-Bereich umfasst alle gängigen Reha-Hilfsmittel, von den Rollstühlen über Bad- und Toiletten- sowie Alltagshilfen bis hin zu Pflegebetten und Antidekubitussystemen. Natürlich verkauft Pfänder auch die bereits angesprochenen Standard-Rollatoren. Diese laufen als sog. weiße Ware im Rahmen des Komplett-Anbieters mit.

„Viel wichtiger sind uns aber die komplexen Versorgungen, die uns erstens nicht austauschbar machen und die zweitens natürlich auch wirtschaftlich interessanter sind“, betont Falck. So konzentriert sich Pfänder beispielsweise im Sonderbau auf die Kinder-Versorgung und generell auf Sitz- und Liegeschalen sowie Lagerungs- und Positionierungssysteme. Weiter fallen darunter

einige spezielle Mobilitätshilfsmittel wie Reha-Buggys und Therapieräder.

Der Sanitätshaus-Bereich umfasst das klassische Sortiment wie Bandagen, Kompressionsstrümpfe und Wäsche, zudem aber auch noch Brustprothetische Versorgungen. Wie in den anderen Bereichen auch arbeitet der Sanitätshaus-Bereich eng zusammen: mit Patienten und ihren Angehörigen, den Kostenträgern, den Krankenhäusern, Rehakliniken, Behinderten-Einrichtungen und Selbsthilfegruppen. Zur Gewinnung neuer Kunden gibt es ergänzend Aktivitäten zu besonderen Anlässen, wie Diabetestag, Wundsymposien, Venentage, oder Vorstellungen innovativer Techniken, wie z. B. das Beinprothesensystem Genium.

## Neuer Standort optimiert Abläufe

Im Jahr 2012 gab es eine tief greifende und dringend notwendige Zäsur. Das Sanitätshaus war seit Jahrzehnten im Stadtteil Stühlinger angesiedelt. Das Wohnmischgebiet ist für ein expandierendes Unternehmen aufgrund der begrenzten Möglichkeiten aber alles andere als geeignet zu sehen. Die Folgen für Pfänder waren im Grunde genommen verheerend. Im Rahmen der Expansion entstanden fünf voneinander getrennte Standorte – mit allen nur vorstellbaren negativen Folgen. Ab 2010 reifte bei Dehn und Falck der Plan, nach einem neuen Standort zu suchen und das Unternehmen räumlich in einem Gebäude zusammenzufassen. Es sollte nach den eigenen Vorstellungen ganz neu gebaut werden.

Fündig wurde man in der Munzinger Straße im Gewerbegebiet Haid. Nach Fertigstellung des neuen Firmen-Domizils konnte der Betrieb im August 2012 umziehen. In dem Neubau sind nun alle Abteilungen zusammengefasst. Gleichzeitig wurde unter Berücksichtigung der Kernkompetenzen eine völlig neue Corporate Identity entwickelt, mit der sich die Mitarbeiter identifizieren und die bei den Kunden für Wiedererkennungseffekte sorgt.

Dehn ist auch nach wie vor begeistert: „Durch die Zusammenlegung konnten wir Prozesse optimieren und Synergieeffekte zwischen den Abteilungen heben. Das ganze Gebäude ist ein individueller Maßanzug, der auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist.“ Das gesamte Pfänder-Team konzipierte gemeinsam die Planung und Aufteilung des Gebäudes nach seinen Vorstellungen. Entstanden

ist ein harmonischer Gesundheitsdienstleister aus einem Guss. Trotz der Investitionskosten wirkt sich dies positiv aus. „Wachstum und Geld verdienen sind auch mit der Schaffung von optimalen innerbetrieblichen Organisations- und Kommunikationsstrukturen realisierbar“, freut sich Falck.

Nachteile durch die Lage in einem Gewerbegebiet hat der Betrieb nach Falck nicht. Die Kunden seien überwiegend mobil, es bestehen reichlich Parkmöglichkeiten und die Nahverkehrsanbindung ist sehr gut. Harte Zahlen belegen dies und vor allem auch die Leistungskompetenz des Sanitätshauses Pfänder: 2016 wurden am neuen Standort insgesamt 14.000 Kunden versorgt, davon 7.000 im Bereich Orthopädietechnik, 3.500 im Bereich Rehathechnik und 3.500 im Bereich Sanitätshaus. RS



Anpassen des Schafts an eine Hightech-Prothese.



Montage passgenauer Orthesen.



Letzter Feinschliff.



**Sanitätshaus Pfänder**  
(Inh. Mike Dehn e.K.)  
Fachzentrum für Orthopädie- und Rehathechnik  
Munzinger Str. 5c  
79111 Freiburg

Telefon: 0761 2 18 68-0  
Fax: 0761 2 18 68-53

E-Mail: [info@pfaender-freiburg.de](mailto:info@pfaender-freiburg.de)  
Internet: [www.pfaender-freiburg.de](http://www.pfaender-freiburg.de)

Standort Emmendingen  
Cornelia-Passage 8  
79312 Emmendingen  
Telefon: 07641 4 13 11  
Fax: 07641 93 20 72